

Stärkung der Orts- bzw. Stadtkerne und weitere Bereiche der Daseinsvorsorge



DI Christian Rosenwirth
BMLRT V/6
8.6.2020

Intervention zur Stärkung der Orts- und Stadtkerne



Motivation zur Stärkung der Orts- und Stadtkerne



Ziele und Rahmen

- **Ziel:** Umsetzung der **ÖREK Empfehlung** „Stärkung der Orts- und Stadtkerne“ und **Beschluss der LH** Nov. 2019, mehrfach im **Regierungsprogr.** angesprochen, Unterstützung Come back **post Corona**
- Ausgangssituation LE 14-20: **Fokussierung** der bisherigen Maßnahme **Dorferneuerung** (VHA 7.1.2 u. 7.6.2.)
- weiterhin im ELER nur Förderung für **Gemeinden in Ländlichen Gebieten** [max. 30.000 EW]
- Bezug auf mehrere Gemeinden einer Region, da für ein effizientes Wirken der **regionale Kontext** ausschlaggebend ist (Empfehlung 5)
- **Modularer Aufbau** mit Meilensteine um Einheitskosten (=vereinfachte **Abwicklung** über Pauschalen anstatt Rechnungen)

Entwurf Modularer Aufbau der Intervention

Modul 1: Sensibilisierung,
Bewusstseinsbildung
(Empfehlung Nr. 6, 7)

Modul 2: Erstellung eines
integrierten städtebauliches
Entwicklungskonzeptes im
regionalem Kontext
(Empfehlung 3, 4, 5)

Modul 3: Förderung der
Nutzungs-/Standort-
/Flächen-
/LeerstandsmanagerIn im
laufenden Betrieb
(Empfehlung 2, 9, 10)

Modul 4: Investive
Maßnahmen einer
Städtebauförderung

Andockmöglichkeit
an LEADER, RM ...

Wie könnte die Überführung der Module in Interventionen erfolgen?

- **Modul 1 bis 3** könnten als **Konzeptions- bzw. als Softmaßnahmen** in einer Intervention im Rahmen der Interventionskategorien Zusammenarbeit angeboten werden
 - Voraussetzung mehrere Gemeinden, oder eine Region beantragt gemeinsam (regionaler Kontext sicherstellen)
 - Modul 3 „Leerstandsmanager“: Zukauf von Expertise (wie Architektenleistung im Fokus, offen ob auch mittelfristig angestellte LeerstandsmanagerIn)
- **Modul 4 Investitionen:**
 - als **eigene Intervention** im Rahmen der Interventionskategorie Investitionen
 - damit auch eine Gemeinde oder ein Eigentümer als Förderwerber möglich
 - **Fokus** auf Revitalisierung **öffentlicher Gebäude** und Begegnungszonen und strategisch wichtiger unter **Denkmalsschutz** stehender **privater Gebäude** für **öffentliche Nutzung**
 - **offen** ob auch ergänzend **Beratungs-/Planungskosten für private Gebäude** (im Modul A)
 - **Fokus** auf **Modul 4 und 3**

Voraussetzungen für die Umsetzung

- Maßnahme entspricht auch dem EK Konzept **Smart Village**
- Augenmerk auf **Andockfähigkeit** an **regionale Strukturen** wird gelegt werden, wie LEADER, Regionalmanagements, Kleinregionen, Stadt-Umlandregionen, usw.
- **Voraussetzungen** wie Partizipation, eine Art Ortskernabgrenzung und eine Art Dorf/Stadtentwicklungskonzept, Leerstandsregister sollten für Förderung des Modul 3 und 4 **vorhanden** sein
- **Bundeskofinanzierung** des ELER durch BMKÖDS aus Baukulturinvestprogr. wird angestrebt; damit wäre eine bundeseinheitliche SRL möglich
- **Förderstellen** sind die **Bundesländer**

Intervention „Ländliche Verkehrsinfrastruktur“



Sicherstellung und Ausbau von ländlicher Verkehrsinfrastruktur

Ausgangslage:

- ländliches Straßen- und Wegenetz wesentlicher Faktor in Feinerschließung des ländlichen Raums (80% vom Ö Gesamtnetz)
- **Funktional breites** Spektrum: LW, Pendel -, Siedler-, Radverkehr, Tourismus, etc.
- Erhaltungsbedarf nimmt zu (Lebensdauer, strukturelle Beanspruchung), übersteigt finanzielle Möglichkeit von Betroffenen und Gemeinden

Ziel:

- Sicherstellung eines multifunktionalen ländlichen Wegenetzes auf technisch aktuellem Stand, Vermeidung negativer ökologischer Auswirkungen

Entwurf Intervention Ländliche Verkehrsinfrastruktur

- Förderung des Umbaus oder der Neuerrichtung von Wegen

Änderungen zu LE 14-20:

- **Fahrbahnregelbreiten bis 3,5 m** sind **förderbar**, darüber hinaus gehende Breiten möglich, aber nicht gefördert
- **Beschränkung** der insgesamt maximal **möglichen Breite** auf einstreifige Regelquerschnitte (laut Vorschriften für ländliche Straßen und Güterwege)
- Förderung von direkt in Zusammenhang mit den Vorhaben stehende **ökologische Ausgleichsmaßnahmen**
- Erhöhung der Förderung um **5% für Spurwege**
- **Mehrfachnutzung** (z.B. Breitband) mit bedenken

Weitere Bereiche der Daseinsvorsorge

Bedarfe vorhanden - strategische Entscheidung noch offen

Ausbau von gigabitfähigen Internetzugängen in schlecht versorgten, ländlichen peripheren Gebieten und bessere Nutzung der Potentiale der Digitalisierung

- Beitrag zu möglichst **flächendeckendem fixen und mobilen Ausbau** der Breitbandinfrastruktur hin zu Gigabit-fähigen Netzen in den von **Marktversagen betroffenen Gebieten** geleistet werden
- neue **Anwendungen** und **Initiativen zur Digitalisierung** von beispielsweise kommunaler Daseinsvorsorge (z.B. Smart Village) sollen umgesetzt werden.
- **strategisch noch offen**, ob dieser Bedarf rein national gefördert, oder ergänzend mit ELER Mitteln aufgestockt wird

Ausbau von Betreuungsangeboten für Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Privatleben

- Verbesserung von **qualitätvollen, flexiblen und dezentralen Betreuungsformen** für **Kinder, ältere Menschen** und **Menschen mit Behinderung** durch Nutzung einer verbesserten Zusammenarbeit verschiedener Akteure in den ländlichen Gebieten.
- **strategisch noch offen**, ob dieser Bedarf rein national gefördert, oder ergänzend mit ELER Mitteln ein **innovativer, neuer Ansatz** unterstützt wird, der derzeit über das Fördersystem noch nicht abgedeckt wird (Frage: Welcher?)

DI Christian Rosenwirth

BMLRT V/6

christian.rosenwirth@bmlrt.gv.at



...gemeinsam für die ländlichen Räume

Kooperation ist der Schlüssel zum Erfolg!

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Diskussionsfragen Stärkung Stadt- und Ortskerne

- Soll die **LeerstandsmanagerIn** als **zentraleR AnsprechpartnerIn** für die **Gemeinden** (z.B. Vollzeit) oder nur als eine **temporär zugekaufte Expertise** (z.B. Architektenleistung) gefördert werden?
- **Modul 4** investive Städtebauförderung: **Was soll über ELER in Ortskernen gefördert werden** (Achtung: Herausforderung bzgl. Beihilfenrecht, Wettbewerbsrecht)?
 - Nur öffentliche Gebäude/Öffentlicher Raum?
 - Auch Gebäude in Privateigentum, die aber unter Denkmalschutz stehen und/oder danach einer öffentlichen Nutzung zugeführt werden müssen?
 - auch Gebäude in Privateigentum, zumindest Beratung/Planungskosten?
- Soll das **Modul 4** investive Städtebauförderung **auch einzelnen Gemeinden** oder Privatpersonen offen stehen oder **nur Kooperationen** (z.B. Gemeindeverbände, LEADER Regionen)?
- Welches **Kriterium** ist geeignet (z.B. Einwohneranzahl der Gemeinden), um die **Größenordnung** der **Unterstützung** des Moduls 2 und 3 festzulegen ?

Fragen ländliche Verkehrsinfrastruktur und weitere Bereiche der Daseinsvorsorge

Ländliche Verkehrsinfrastruktur:

- Welche Anforderungen gibt es aus Ihrer Sicht für das ländliche Wegenetz?
- Sind die Maßnahmen zum ökologischen Ausgleich adäquat?

Weitere Bereiche der Daseinsvorsorge:

- In welchen Bereichen der Betreuung gibt es Lücken im Fördersystem (kein Fördersystem vorhanden (nicht gemeint, keine ausreichende Mitteldotierung), die mittels innovativen Lösungen über die Möglichkeiten der ELER Förderung abgedeckt werden könnten und den Menschen in den Regionen helfen würden, die Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie zu verbessern?